

Ab dem morgigen Palmsonntag lädt Gießener Osterweg wieder auf Alten Friedhof ein

„Wie gehst du mit Gefühlen um?“



Organisatorin Stella Berker (Dritte von links) mit den anderen „Macherinnen“ des Osterwegs (von links nach rechts): Lena Gerhard (Projekt Mitwirken), Pfarrerin Janina Franz, Rebekka Bücher (Alloheim), Dr. Sabine Pilatz (Bonifatiusgemeinde), Carola Schifner (Hospizverein) und Mona Debus von der Telefonseelsorge. © Junge Kirche

Gießen – Der Alte Friedhof in Gießen ist ein beliebter Ort für einen Spaziergang unter alten Bäumen, eine Ruheoase im Trubel der Universitätsstadt, ein Kleinod am Rande der Licher Straße. Doch für knapp zwei Wochen im Jahr übt die frühere Begräbnisstätte einen besonderen Reiz aus. Vom (morgigen) Palmsonntag an lockt wieder der Osterweg auf den Alten Friedhof. Unter dem Motto „Ostern entgegen gehen“ weist er auf das christliche Fest und die damit verbundenen Botschaften und Fragen hin. Noch dazu lockt erneut ein Osterweg-Café, in und an der Kapelle zum Verweilen.

Beteiligung wächst

Vor sechs Jahren in der Corona-Zeit aus der Not der fehlenden Versammlungsmöglichkeiten entstanden, hat sich der Passionsweg inzwischen etabliert. „Es kommen inzwischen nicht nur viele Gießener hierher, sondern auch etliche Besucherinnen und Besucher aus dem Umland“, hat Stella Berker festgestellt. Die Gemeindepädagogin der Evangelischen Kirche Gießen Ost und der Jungen Kirche Gießen zeichnet dieses Mal alleinverantwortlich für die Organisation der Stationen des zu den gewohnten Öffnungszeiten zu begehenden Weges. Dabei freut sie sich über immer mehr Organisationen, die sich beteiligen. „Ich vermeide in der Regel, sie alle aufzählen zu wollen, damit ich nicht welche vergesse“, sagt sie mit einem Schmunzeln. So sind in diesem Jahr auch etliche Kinder- und Familienzentren (KiFaz) sowie Schulklassen mit dabei. Die fünf Stationen befinden sich wieder in bewährten Händen. Die Telefonseelsorge gestaltet

den Palmsonntag (mit dem Einzug von Jesus in Jerusalem), wobei dieser, quasi als Eröffnung, um 11 Uhr mit Start am Lutherberg einen gemeinsamen Gang über den Osterweg bietet.

Für den Gründonnerstag (mit dem letzten Abendmahl) zeichnet die katholische St.-Bonifatius-Gemeinde verantwortlich. Des Karfreitags (mit der Kreuzigung Jesu) nimmt sich die ausrichtende evangelische Gesamtkirchengemeinde Ost an. Der Ostersonntag mit der Auferstehung ist in den Händen der Jungen Kirche. Und die Gestaltung des Ostermontags, wenn Jesus zwei Jüngern begegnet, obliegt der Vitos-Klinikseelsorge in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein.

Hier würden sich viele bewährte Darstellungsformen und Angebote wiederfinden, berichtet Stella Berker. Das Besondere der sechsten Auflage seien aber die Zwischenräume. Die Wege zwischen den einzelnen Stationen, zwischen dem Eingang am Lutherberg und der Kapelle am anderen Ende des Friedhofs.

„Viele Impulse“

Hier seien „kreative und inhaltliche Auseinandersetzungen mit Gefühlen wie Hoffnung, Gemeinschaft, Trauer, Angst, Freude und mehr“ zu finden, sagt die Gemeindepädagogin. Eben alles, was die Passionszeit ausmache. „Hier werden viele Impulse gesetzt.“ Vor allem das Thema von Licht und Dunkelheit hätte die Kinder und Jugendlichen der KiFaz Lutherberg und Andreas sowie der Korczak- und der Ostschule zur Beschäftigung und Präsentation ihrer Gedanken und Fragen angeregt.

Zahlreiche Beiträge

Ebenso liefern das Projekt Mitwirken im Sozialraum, die Initiative Arbeit mit Geflüchteten in der Erstaufnahme, die Notfallseelsorge und das Altenpflegezentrum Alloheim Beiträge. Es gebe viele Möglichkeiten zum Mitmachen und zur eigenen Gestaltung, einige Angebote zum mit nach Hause nehmen, Anregungen, sich gedanklich mit den Passionsthemen auseinanderzusetzen, zum Innehalten oder auch einfach nur das Angebot, bei einem Spaziergang alle Reize auf sich wirken zu lassen.

„Auf die Frage ‚Wie gehst Du mit Gefühlen um?‘ haben wir ganz viele Reaktionen erhalten. Auch die werden zu sehen sein“, verspricht Berker. Und dann gibt es noch in und an der Kapelle das Osterweg-Café, das täglich (außer Karfreitag) zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zum Verweilen, Genießen und zu Gesprächen einlädt. Das wird zum dritten Mal von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern angeboten und findet „sehr viel Zuspruch“, wie nicht nur Stella Berker festgestellt hat. Es lädt, wie alle anderen Angebote auch, vom morgigen Palmsonntag bis zum 10. April auf den Alten Friedhof ein.

ALBERT MEHL